



Volksinitiative: Verkehrswende Brandenburg jetzt!

Allgemeine Informationen zur Volksinitiative

Was ist eigentlich eine Volksinitiative?

Eine Volksinitiative (VI) ist der erste Schritt des dreistufigen Verfahrens der Volksgesetzgebung in Brandenburg. Das Volksgesetzgebungsverfahren ist in der Landesverfassung Brandenburgs festgeschrieben und ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern sich direkt an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Damit die Volksinitiative erfolgreich ist, brauchen wir mindestens 20.000 gültige Unterschriften. Diese dürfen wir innerhalb eines Jahres sammeln und anschließend dem Landtag vorlegen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen ca. 35.000 Unterschriften gesammelt werden, denn erfahrungsgemäß wird ein Teil der Unterschriften für ungültig erklärt. Unser Ziel ist es aber, deutlich mehr Menschen zur Unterschrift zu bewegen! Nur so können wir den Druck auf die politischen Verantwortlichen maximieren und die Verkehrswende in Brandenburg schnell voranbringen!

Warum haben wir keinen konkreten Gesetzestext formuliert?

Die VI „Verkehrswende Brandenburg jetzt“ ist rechtlich gesehen eine Initiative zu einem sogenannten „sonstigen Gegenstand der politischen Willensbildung“. In Brandenburg macht es vor allem das Volksabstimmungsgesetz (VAGBbg) schwierig, zu einem so komplexen Thema wie der Verkehrswende, den Bürgern*innen einen konkreten Gesetzestext vorzulegen. Mit unserem Entwurf wollen wir verhindern, dass die Volksinitiative später aufgrund „formaler Fehler“ abgelehnt werden kann. Deshalb haben wir unsere zehn Kernforderungen entwickelt, die dann in ein von Landesregierung und Landtag formuliertes Mobilitätsgesetz einfließen müssen. Wir glauben, so können wir unser Ziel, eine echte Verkehrswende für Brandenburg, am besten erreichen.

Wer darf unterschreiben?

Das Recht zur Unterschrift haben alle Einwohner*innen des Landes Brandenburg, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Darunter fallen auch alle in Brandenburg mit Erstwohnsitz gemeldeten EU-Bürger*innen, sowie Staatsangehörige anderer Länder, die im Besitz einer Aufenthaltsgenehmigung sind.

Was ist bei der Unterschrift zu beachten?

Daten und Unterschrift müssen unbedingt vollständig und leserlich eingetragen werden. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, genauso wie Mehrfach-Unterschrift auf verschiedenen Bögen, machen die Unterschrift ungültig!! Beim Sammeln der Unterschriften sollte daher unbedingt auf das korrekte Ausfüllen geachtet werden. Das heißt auch, keine Freilassungszeichen „“ verwenden, sondern **komplett mit Vorname + Nachname, Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr), Straße + Hausnummer, Postleitzahl + Wohnort ausfüllen!** Bitte auch keine Abkürzungen von Wohnorten verwenden. Auch die Übernahme von Daten des Vorgängers (bspw. Bei der Anschrift mit Gänsefüßchen) gilt nicht! Alle eingereichten Listen müssen formal identisch und textgleich sein. Schwarz/weiß-Kopien sind erlaubt.

WICHTIG: Papiersparen ist gut gemeint, aber hier kommt es auf das Kleingedruckte an. Es müssen bei allen Unterschriftenbögen die Forderungen der Volksinitiative auf der Rückseite aufgedruckt sein, Zettel mit Unterschriften auf beiden Seiten eines Blattes sind ungültig!



Wer darf Unterschriften sammeln?

Auch wenn die Volksinitiative durch bestimmte Träger gestartet wurde: Sammeln und auslegen kann jede Privatperson, die sich für die Verkehrswende in Brandenburg einsetzen möchte. Sie sollten vorab dieses Infoblatt gelesen haben. Bitte geben Sie es also zusammen mit den Unterschriftenlisten an die Menschen weiter, die mitsammeln wollen.

Wie können Unterschriften gesammelt werden?

Die Unterschriften können frei auf Unterschriftenlisten aus Papier (nicht online!), also zum Beispiel auf der Straße, auf Märkten, bei Veranstaltungen, Versammlungen oder an der Haustür gesammelt werden. Wichtig ist dabei, dass die Unterschriftenlisten vollständig und gut lesbar ausgefüllt werden. Außerdem können nur Unterschriftenlisten gezählt werden, bei denen auf der Rückseite die Forderungen der Initiative abgedruckt sind!

Muss eine Sammelaktion irgendwo angemeldet werden?

Grundsätzlich können Unterschriften überall im öffentlichen Raum gesammelt werden. Die Aufstellung eines festen Standes (Klapptisch, Pavillon etc.) und zum Teil auch das Sammeln mit Klemmbrettern im öffentlichen Raum bedarf einer Genehmigung vom Straßenverkehrsamt (Antrag auf Sondernutzung – bei politischen Aktionen normalerweise nur geringe Bearbeitungsgebühr; entsprechende Anträge sind meist unkompliziert auf den Webseiten der Stadtverwaltungen zu finden) oder von den jeweiligen verantwortlichen Veranstaltern (Straßenfest, Wochenmarkt). Bei Privatgrundstücken (z.B. in Einkaufszentren) ist die Einwilligung von den Eigentümern/Manager*innen notwendig.

Bis wann und wohin sollen die Unterschriften eingeschickt werden?

Volle Unterschriftenlisten bitte immer so schnell wie möglich an das Kampagnenbüro schicken:

Volksinitiative: Verkehrswende für Brandenburg jetzt!
c/o VCD Brandenburg

Im Haus der Natur
Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Natürlich kann gewartet werden, bis ein kleiner Stapel zusammengekommen ist. Auch aus Datenschutzgründen sollten aber spätestens nach 2-3 Wochen bitte die gesammelten Listen eingeschickt werden!

Was passiert, wenn unsere Volksinitiative erfolgreich ist?

Wenn unsere Volksinitiative erfolgreich ist und wir innerhalb eines Jahres (bis spätestens 14. August 2020) min. 20.000 gültige Unterschriften zusammenbekommen, wird sich zunächst der Landtag mit unseren Forderungen beschäftigen müssen. Innerhalb von vier Monaten ist über den Inhalt der Volksinitiative zu entscheiden. Werden unsere Forderungen abgelehnt, kann es in der nächsten Stufe zum **Volksbegehren** kommen. Beim Volksbegehren müssen 80.000 Menschen innerhalb von sechs Monaten auf dem Amt oder per Briefwahl unterschreiben. Für die Behandlung des Volksbegehrens hat der Landtag nur noch zwei Monate Zeit. Sollte die Inhalte des Volksbegehrens erneut abgelehnt werden, dann kann es in



der dritten Stufe zum **Volksentscheid** kommen. Ein Volksentscheid gilt als angenommen, wenn die Mehrheit der Abstimmungsteilnehmer und mindestens ein Viertel aller stimmberechtigten Brandenburger für den Volksentscheid abstimmen.

Was passiert mit den Daten und wie steht es um den Datenschutz?

Die Unterschriftenlisten und die dort eingetragenen Daten dürfen ausschließlich zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Land Brandenburg verwendet werden.

Wer die Unterschriftenbögen an öffentlichen Orten auslegen möchte, muss sicherstellen, dass die persönlichen Daten auf den Listen nicht über einen längeren Zeitraum für die allgemeine Öffentlichkeit einsehbar sind. Wir empfehlen daher, die vollen Unterschriftenbögen mindestens alle 2-3 Tage einzusammeln und diese bis zur Einsendung an das Kampagnenbüro sicher zu verwahren – am besten in einem abschließbaren Schrank oder ähnlichem. Es ist zudem sinnvoll, an den ausgelegten Orten Mitarbeiter*innen dafür zu gewinnen einen Blick auf die Unterschriftenlisten zu haben und diese, wenn sie voll sind, beispielsweise in einer Schublade aufbewahren.

Wer steht hinter der Volksinitiative (und wer finanziert sie)?

Die Träger der Volksinitiative sind die brandenburgischen Landesverbände vom VCD, ADFC, BUND/ BUND Jugend, sowie die Brandenburgische Studierendenvertretung und Argus Potsdam e. V. Außerdem gibt es einen wachsenden Kreis aus Unterstützer*innen, dazu gehören derzeit die Gewerkschaft der Lokführer (GDL), Greenpeace Potsdam und der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und PotsdamAutofrei. Wir sind ein überparteiliches Bündnis. Deshalb beteiligen sich weder politische Parteien noch die Jugendorganisationen der Parteien an unserer Initiative. Die Verbände, die die Initiative gestartet haben, finanzieren sich größtenteils aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden von Privatpersonen sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Erfreulicherweise wächst unser Unterstützerkreis weiter an, sodass wir bald weitere Verbände zu dieser Liste hinzufügen können.

Wie kann ich mich an der Volksinitiative beteiligen?

1. Das Wichtigste ist Unterschriften sammeln! Im eigenen Bekanntenkreis, am Arbeitsplatz, in der Schule oder Uni, auf der Straße Passant*innen ansprechen oder Listen in Läden auslegen. Unterschriftenlisten zum Download gibt es hier: www.verkehrswende-brandenburg.de. Jede Unterschrift zählt!

2. Auf die Volksinitiative aufmerksam machen: Auch im eigenen Umfeld oder in den sozialen Medien auf die Notwendigkeit der Verkehrswende aufmerksam zu machen, kann der Volksinitiative helfen. Je mehr Menschen von unserem Anliegen erfahren, desto besser. Nur so können wir möglichst viele Menschen dazu bewegen, unser Anliegen zu unterstützen.

3. Mit einer Spende die Volksinitiative unterstützen: Mit Ihrer Spende helfen Sie der Initiative enorm weiter. Damit können z. B. weitere Unterschriftenlisten gedruckt werden. Spenden Sie bitte unter dem Stichwort: „Verkehrswende“ an den: VCD Landesverband Brandenburg, GLS Bank IBAN: DE53 43060967 1136 2955 00 BIC: GENODEM1GLS



Volksinitiative:
**Verkehrswende
Brandenburg jetzt!**

Kontakt

Bei Fragen rund um die Volksinitiative oder zur Bestellung von Sammelmaterialeen erreichen Sie uns unter:

E-Mail: info@verkehrswende-brandenburg.de

Tel.: 0331-201 55 60

Oder beim **VCD Brandenburg** direkt im Haus der Natur
Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Weitere Infos gib es auf

Verkehrswende-brandenburg.de

Social Media

Facebook: Verkehrswende Brandenburg

Twitter: @verkehrswendeB

Instagram: @verkehrswendeB